

tionsverhältnisse. Die K. entsteht im Ergebnis des gemeinsamen Kampfes der Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern bei der Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben der —◀• *Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Durch den freiwilligen Zusammenschluß aller werktätigen Bauern, eines Teils der Landarbeiter sowie von Industriearbeitern wird das genossenschaftlich-sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln in der Landwirtschaft geschaffen. Die —◀■ *Vergesellschaftung der Produktionsmittel* zu genossenschaftlichem Eigentum ist der Hauptweg zur Umwandlung der kleinen Warenproduzenten in sozialistische Eigentümer und Produzenten unter der Voraussetzung des Volkseigentums an den Produktionsmitteln und der politischen Macht der Arbeiterklasse. Die innerhalb der Genossenschaften vergesellschaftete Produktion und Arbeit und die vergesellschafteten Produktionsmittel sind der wesentliche Ausgangspunkt für die Formierung und Höherentwicklung der K. Die günstigen inneren und äußeren Bedingungen der sozialistischen Revolution in der DDR im Vergleich zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ermöglichten seit 1954 auch Großbauern, die sich loyal zur Arbeiter- und Bauern-Macht verhielten, Mitglieder der LPG zu werden. 1960 war in der DDR der genossenschaftliche Zusammenschluß aller Bauern vollendet, und die sozialistischen Produktionsverhältnisse hatten damit auch auf dem Lande gesiegt. Nach dem vollständigen genossenschaftlichen Zusammenschluß aller Bauern bis 1960 waren von den Mitgliedern der LPG ihrer sozialen Herkunft nach 65,8% ehemalige Klein- und Mittelbauern, 16,7% ehemalige Landarbeiter, 5,1% ehemalige Industriearbeiter und 5,3% ehemalige Großbauern. 1978 stellten die berufstätigen

Mitglieder der LPG in der DDR 6,6% aller Beschäftigten dar. Die Festigung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Grundklassen der Gesellschaft ist das Kernstück der —▶ *Bündnispolitik der Arbeiterklasse* auch bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Die Hauptaufgaben dieses Bündnisses ergeben sich aus den eng miteinander verknüpften Zielen der Agrarpolitik der SED, in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft die Produktion systematisch zu erhöhen, um eine stabile, sich stetig verbessernde Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen zu sichern; die Lebensbedingungen des Dorfes denen der Stadt anzunähern, um die wesentlichen sozialen Unterschiede zwischen Stadt und Land allmählich zu überwinden. Durch ihre ökonomischen Leistungen, ihr hohes Bildungs- und berufliches Qualifikationsniveau, die Beherrschung der sich rasch entwickelnden Produktivkräfte und die damit einhergehenden neuen Arbeits- und Lebensbedingungen entwickelt sich die K. ständig höher und wird den wachsenden Anforderungen gerecht. Es bildet sich ein neuer Typ von Genossenschaftsbauern heraus (Mechanisator der Pflanzen- und Tierproduktion), der durch hohes fachliches und politisches Bildungsniveau in der Lage ist, industriemäßige Produktionsmethoden anzuwenden und an der Leitung, Planung, Organisation und Kontrolle der qualitativ neuen ökonomischen und sozialen Prozesse aktiv und schöpferisch teilzunehmen. Die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden führen über den Weg der Kooperation und weiteren Arbeitsteilung zur Herausbildung von LPG und VEG Pflanzen- und Tierproduktion als den be-